

aber über seinem Arm hing Juliens mir bekannte Enveloppe.

Nichts ist in der Nahe erfinderischer, als beleidigte Liebe.

„Sie sind doch in der Gräfin Grünrod Diensten?“ fragte ich freundlich den Bedienten, und als er mit einem Bückling bejahte, heftete ich mit einer Nadel, die ich mir von ihm ausbat, die verdorrte Aste auf Juliens Mantel, und sagte mit herzablassender Vertraulichkeit, „das ist ein Scherz, und wenn sie fragt, was es zu bedeuten habe, und von wem, so sagen Sie nur, das wäre das verlangte Lebenszeichen; das Weitere wird sie dann schon wissen.“

„Scharmant, scharmant,“ sagte der Esel und lachte, mir aber zuckte das sterbende Herz bei dem grimmigen Späße.

27.

#### Kleiderschrank.

Ich warf mich in den ersten besten Miethwagen, und fuhr nach Hause; Es hatte unterdessen eine halbe Elle hohen Schnee gelegt. Die Natur hatte ihr Brautbette weiß überzogen. Ich hätte mögen rasend werden.

Julie — ach sie war so namenlos reizend gewesen; sie hatte getanzt, wie ein Engel! aber für mich hatte sie keinen Blick gehabt. — Julie Braut! Braut eines Prinzen! — Das hatte die Mutter, die hofsfärtige Frau, gekartet! Bestimmt lag diese Verbindung schon damals im Plane der Schlaunen; darum paßte ihr meine Kletterei am Nebengeländer, nicht in den Kram; darum verschloß sie mir so unbarmherzig ihr Haus!

Liebte Julie den Prinzen? Ihr Gesicht sprach darüber nichts. Gern hätte ich mir vorgelogen, daß Schwermuth und Trübsinn sich aus ihren Zügen verrathen hätten; aber ich hatte sie mit meinen eigenen Augen lächeln, den Prinzen anlächeln gesehen. — Doch, hatte ich nicht den Bedienten der Mutter vorhin auch angelacht, und in diesem giftigen Augenblicke, inwendig Blut und Galle geweint?

Der Prinz? — ach das war keine Frage, — der betete das holde Engelsmädchen an; die Vermögensumstände seines väterlichen Hauses waren zerrüttet; Juliens halbe Million konnte ihm es möglich machen, hier seinem Stande gemäß aufzutreten; und Juliens Herz, Juliens Seele, Juliens Reize, waren mehr werth, als ihre Thaler.

Wer war denn aber daran, daß Julie mir auf ewig verloren war, anders Schuld, als ich selbst! Mathildens Rettung — hatte ich sie denn bewirkt? — Das Lebenszeichen — hatte ich es denn Julien gegeben? Mußte denn Julie sich nicht von mir vernachlässigt, vergessen glauben? Möglich, bei Juliens Character, wahrscheinlich bei ihrer Abneigung gegen alles Höfische, Kalte, Gezwungene, gewiß, daß, wenn Julie mich einmal geliebt hätte, Könige und Kaiser um ihre Hand buhlen konnten, ohne erhört zu werden. Hundertmal hatte mir noch als Knabe, meine selige Mutter die Regel eingeprägt, keinen Rock, den ich angehabt, in den Kleiderschrank hängen zu lassen, ohne alles in den Taschen Befindliche, vorher heraus zu nehmen. Die kleine Unterlassungsfünde jener Vorsichts-Regel war die Quelle meines jahrelangen Leidens.

28.

#### Schlacht.

Das Feuer im Ofen meines Zimmers war ausgebrannt; es froh mich! der Kopf glühte mir, und draußen schneite es immer dichter und dichter. Meine Lichter brannten zu Ende; ich legte mich trübselig und verdrüsslich zu Bette, und träumte, statt von Julien, von lauter Frazengesichtern und albernem Zeuge.

Den folgenden Morgen war meine Geschichte mit der Aste, in der ganzen Stadt kundig. Ein Pfastertreter, ein junger Fant, der in allen Gesellschaften herumschwärmt, alle Menschen kennt, alles erfährt, besuchte mich; seine erste Frage war: ob ich gestern auf dem Balle gewesen. Durch glücklichen Instinkt geleitet, antwortete ich nein. Mit teuflischem Lachen erzählte er mir meine Historie. Der Bediente hatte Julien, als sie nach Hause fahren wollte, und am Arme des Prinzen in das Vorzimmer kam, um sich Shawl und Enveloppe geben zu lassen, meinen Auftrag buchstäblich ausgerichtet, und — er hatte ja von mir gehört, daß es ein Spas seyn solle — dazu gelacht. Der Prinz, von Natur argwöhnisch, mißtrauisch, eifersüchtig, hatte geschäumt, und Julien in Gegenwart aller Bedienten, nach dem Zusammenhange der Sache gefragt. Julie war erblist, und hatte betheuert, daß sie nicht wisse, daß sie nicht einmal ahnen könne, von wem dieser unselige Einfall herrühre. Der Bediente hatte mich darauf beschrieben; der Pfastertreter copirte mich nach des Bedienten Original so treulich, daß ich vor einem Spiegel zu stehen glaubte. Julie hatte ge-